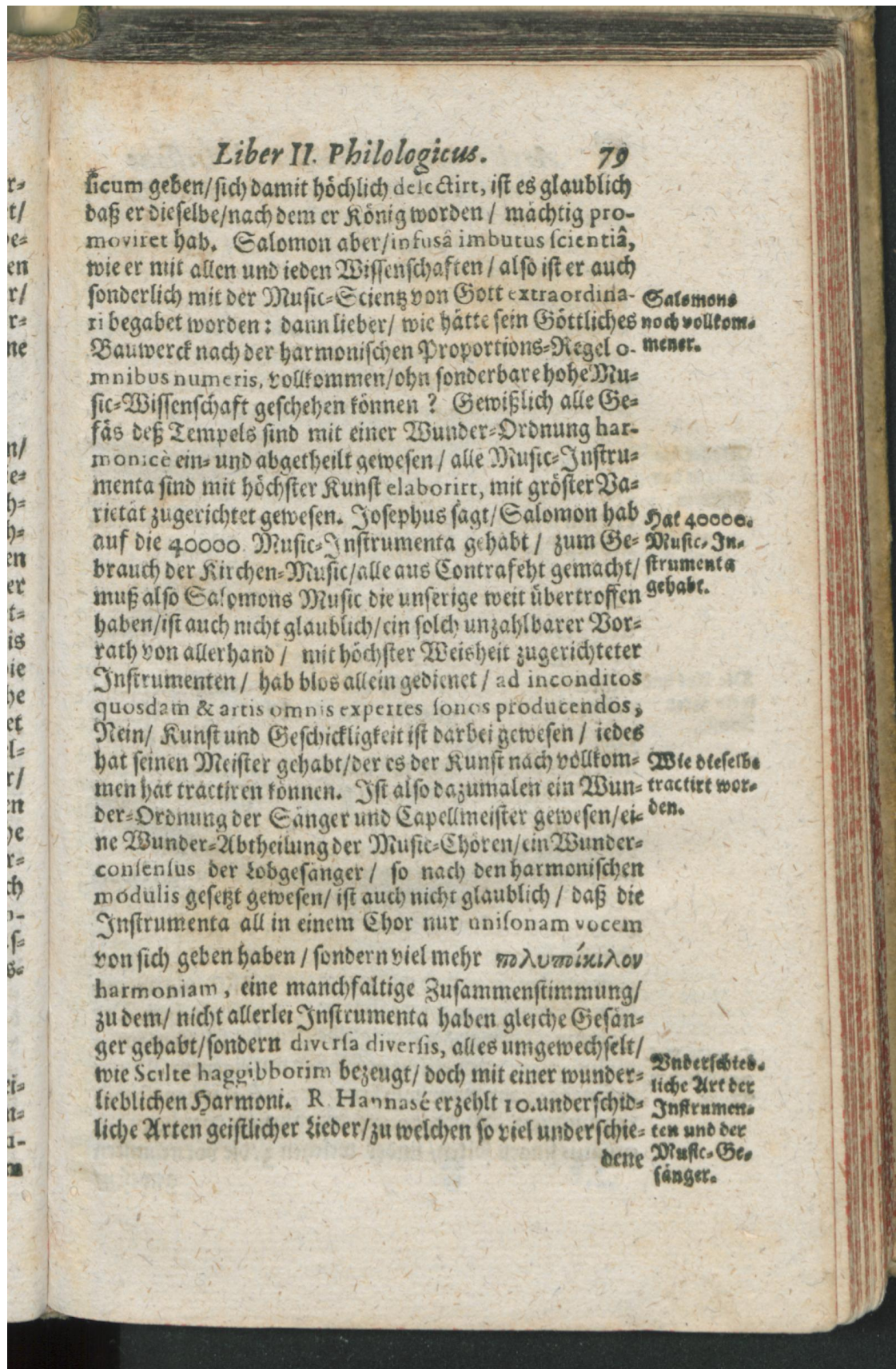


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 79



Liber II. Philologicus. 79

licum geben/sich damit höchlich delectirt, ist es glaublich
 daß er dieselbe/nach dem er König worden / mächtig pro-
 moviret hab. Salomon aber/in fusâ imbutus scientiâ,
 wie er mit allen und ieden Wissenschaften / also ist er auch
 sonderlich mit der Music-Sciencz von Gott extraordina-
 ri begabet worden: dann lieber/ wie hätte sein Göttliches
 Bauwerck nach der harmonischen Proportions-Regel o-
 mnibus numeris, vollkommen/ohn sonderbare hohe Mu-
 sic-Wissenschaft geschehen können? Gewißlich alle Ge-
 säs deß Tempels sind mit einer Wunder-Ordnung har-
 monicè ein- und abgetheilt gewesen / alle Music-Instru-
 menta sind mit höchster Kunst elaborirt, mit größter Va-
 rietät zugerichtet gewesen. Josephus sagt/Salomon hab
 auf die 40000. Music-Instrumenta gehabt / zum Ge-
 brauch der Kirchen-Music/alle aus Contrafeht gemacht/
 muß also Salomons Music die unserige weit übertroffen
 haben/ist auch nicht glaublich/ein solch unzählbarer Vor-
 rath von allerhand / mit höchster Weisheit zugerichteter
 Instrumenten / hab blos allein gedienet / ad inconditos
 quosdam & artis omnis expertes sonos producendos,
 Nein/ Kunst und Geschicklichkeit ist darbei gewesen / jedes
 hat seinen Meister gehabt/der es der Kunst nach vollkom-
 men hat tractiren können. Ist also dazumalen ein Wun-
 der-Ordnung der Sânger und Capellmeister gewesen/ei-
 ne Wunder-Abtheilung der Music-Chören/ein Wunder-
 consensus der Lobgesânger / so nach den harmonischen
 modulis gesetzt gewesen/ ist auch nicht glaublich / daß die
 Instrumenta all in einem Chor nur unisonam vocem
 von sich geben haben / sondern viel mehr πολυφωνίαν
 harmoniam, eine manchfaltige Zusammenstimmung/
 zu dem/ nicht allerlei Instrumenta haben gleiche Gesâ-
 nger gehabt/sondern diversa diversis, alles umgewechselt/
 wie Scilte haggibborim bezeugt/ doch mit einer wunder-
 liebliehen Harmoni. R. Hannasê erzehlt 10.underschid-
 liche Arten geistlicher Lieder/zu welchen so viel unterschid-
 dene

Salomons
 noch vollkom-
 mener.

Hat 40000.
 Music, In-
 strumenta
 gehabt.

Wie dtefelbe
 tractirt wor-
 den.

Underschied-
 tiche Art der
 Instrumenta
 ten und der
 Music-Ges-
 sânger.